

Beteiligung ist dringend erwünscht

Braunlage. Auf sehr viel mehr Besucher als bei den vergangenen Sitzungen hoffen die Stadt Braunlage und das Planungsbüro Mensch und Region, die das Dorfentwicklungs-Projekt „Harzer Klosterdörfer“ betreuen, für die nächste Runde des Zukunftsvorhabens. Am kommenden Montag, 5. März, laden sie zu einer Informationsveranstaltung um 19 Uhr ins Kurgastzentrum ein.

Bisher nur ein Bürger

In der Sitzung geht es unter anderen darum, wie es mit dem Projekt weiter geht. In der Stadt Braunlage stieß es bislang auf wenig Resonanz, obwohl öffentliche Vorhaben mit bis zu 95 Prozent und private Investitionen mit bis zu 30 Prozent finanziell gefördert werden. Einziger Haken, um diese Zuschüsse in Anspruch nehmen zu können, ist der, dass die Bürger aktiv mitarbeiten sollen. Weil bislang aber nur höchstens ein Bürger neben den Offiziellen zu den Veranstaltungen kam, erwägen die Verantwortlichen laut Bauamtsleiter Thomas Reiß, Braunlage aus dem Programm zu nehmen.

Neben Reiß hofft nun auch Bürgermeister Stefan Grote, dass am 5.März sehr viel mehr Einwohner ins Kurgastzentrum kommen, zumal die Resonanz in den anderen Orten, die in diesem Programm sind, bislang stets gut war. Und auch überregional werde gut zusammengearbeitet. Unter anderem kamen jetzt im Braunlager Rathaus die sogenannten „Träger öffentlicher Belange“ zusammen, um Impulse bei der ländlichen Entwicklung, der Demografie, der Energieversorgung und der allgemeinen Dorfentwicklung zu setzen.

Meinungen erfassen

Aktuell befindet sich ein Fragebogen in Umlauf, der den aktuellen Stand in Braunlage erfassen soll. In Braunlage bittet die Stadt dabei auch um Namensvorschläge für den Platz Neue Mitte. Nach Ansicht des Büros Mensch und Region sollen weiter Meinungen, Ideen und Wünsche im Hinblick auf die Zukunft dokumentiert werden und in den Entwicklungsprozess einfließen.

Ziel des Dorfentwicklungsprogrammes sei es, die bauliche und institutionelle Gestaltung der Stadt auf Basis der Vorstellungen und Ziele der Bürger mithilfe der finanziellen Unterstützung von Land und Bund voranzubringen. Alle Informationen zur Dorfentwicklung sind auf der Internet-Adresse www.harzer-klosterdörfer.de nachzulesen.